

Vorträge an der VHS Delmenhorst

Aktuell: Elektrosmog – die unbewusste Gefahr

Referenten: Brigitte Becker Baubiologin IBN,
Dipl.-Ing. Gary Zörner

Fr 21.11.14 19:00 – 21:15 Uhr

Kurs-Nr.: F5342

Rückblick: Wasser –

**nicht nur feucht und fröhlich:
Chemikalien, Schwermetalle, Bakterien
u.a. Belastungen in Wassersystemen**

Referenten: Dipl.-Ing. Renate Seyfert,
Dipl.-Ing. Gary Zörner

Do 16.10.14 19:00–21:15 Uhr

Das Lafu-Team lädt anschließend zu einem innen-
raumvergnüglichen Klönschnack im Labor mit flüs-
sigen Medien u.a. mit der vitaminreichen **Bio-Erd-
beer-Bowle** und einer **kleinen Feier zur
erfolgreichen Vortragsserie von VHS und Lafu** ein!

Die Vorträge: VHS, Turbinenhaus 11, Raum 08 in 27749
Delmenhorst (direkt neben Lafu).

Anmeldung: Kontakt Tel.: 04221/981800
eMail: info@vhs-delmenhorst.de Kosten jeweils: 9 €

Belastungen in Wasser

Seit vielen Jahrzehnten beschäftigt sich Gary Zörner mit dem feuchten Nass. Durch die Umweltverschmut-
zung sind global diverse Wassersysteme chemisch und
mikrobiologisch kontaminiert. Trinkwasser, als das
wichtigste Lebensmittel, ist zu einer Gefahr für unsere
Gesundheit geworden. In Wasserinstallationen ist auch
der Schutz vor Keimen (Viren, Legionellen, Fäkalbakte-
rien, Biofilmproblematik) zu beachten.

Neben Nitrat, hochtoxischen Pestiziden, Schwerme-
tallen wie Blei und Uran (schädigen u.a. das Gehirn)
gelangen auch immer mehr Arzneimittel und hormonell
wirksame Chemikalien ins Trinkwasser.

Ein Hauptaspekt des Vortrages wird die Kritik der
Grenzwerte sein, insbesondere weil die Kombinations-
wirkungen (Cocktaileffekt) von mehreren Stoffen, die
gleichzeitig enthalten sind, nicht berücksichtigt werden.



Grafik: Lafu GmbH

Die vielen Kugeln der Grafik zeigen die zahlreichen
Belastungen, die in Trink-, Bade-, Oberflächen-, Ab-
wasser usw. enthalten sein können.



Grafik: Lafu GmbH

Weitere Einflüsse durch Verfahren, die bei der Was-
seraufbereitung eingesetzt werden



Probenahme von Trink-
wasser zur Begutachtung
von chemischen und
mikrobiologischen
Belastungen wie z.B. Blei
und Bakterien in alten
Industrieanlagen

Es wird über die Inspektion von diversen Wassersys-
temen, die Probenahme, Analysen zur Überprüfung der
Wasserqualität und die Erfassung von komplexen
Problematiken berichtet. Desweiteren werden auch
Problemlösungen u. Verfahrenstechniken zur Aufbe-
reitung thematisiert.

Der Referent Gary
Zörner war 2 Jahre
als Manager eines
Agro-industriellen
Komplexes in Nigeria
u.a. auch für die
Trinkwasseraufberei-
tung zuständig



Elektrosmog

Warum dürfen wir das Handy nicht ans Ohr halten? Warum steht in den Bedienungsanleitungen der Mobiltelefone, dass wir beim Telefonieren 1,5 cm Abstand halten und das Telefon nicht in die Hosentasche stecken sollen? Wissen die Hersteller etwas, das wir Handynutzer (noch) nicht wissen? Anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag - das Handy ist nur eines von vielen Elektrosmog-verursachenden Beispielen - werden sich die Referenten den Fragen widmen: Was ist eigentlich Elektrosmog und welche technischen Felder umgeben uns?

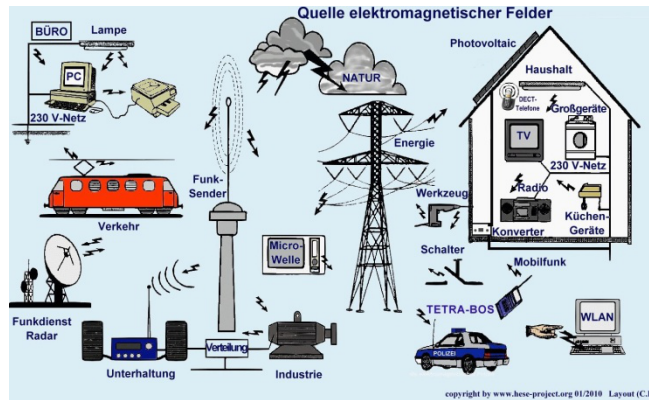
Was bewirkt Elektrosmog bei uns Menschen? Gesundheitliche Risiken durch chemische, mikrobiologische und physikalische Belastungen. Betrachtung verschiedener komplexer Zusammenhänge und Kombinationswirkungen.

Aber auch: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, um die eigene Elektrosmogbelastung zu reduzieren? Den genannten Fragen wird in dem Vortrag nachgegangen, wobei neue wissenschaftliche Erkenntnisse und auch die Erfahrungsmedizin mit einbezogen werden.

Durch praktische, praxisnahe Experimente werden unsichtbare Felder wahrnehmbar.

Referentin Brigitte Becker: Immer mehr Funkanwendungen, immer schnellere Datenübertragung führen zu immer mehr Elektrosmog. Die Auswirkungen dieses weltweiten Feldversuchs auf alles Leben sind unbekannt, wissenschaftliche Hinweise auf biologische Risiken gibt es aber schon heute reichlich. Doch es kümmert niemanden. Die Industrie verdient viel Geld, die Regierung legt großzügig hohe Grenzwerte fest, der Verbraucher konsumiert was das Zeug hält. Und wie sieht die Berichterstattung in den Medien aus? Können wir einen unabhängigen Journalismus erwarten, wenn wir sehen, wofür Werbemillionen ihren Besitzer wechseln?

Wissen ist Macht. Eigenverantwortliches Handeln schützt die Gesundheit. Nicht-Wissen schützt die Industrie.



Forschungsergebnisse von L. Salford, Universität Lund, Schweden: "Unsere Forschungen zeigen, dass die Strahlung von mobilen Telefonen die Blut-Hirn-Schranke öffnet und es so vielen Giften leichter macht, ins Gehirn zu gelangen." Die Blut-Hirn-Schranke schützt Gehirn und Nervensystem normalerweise vor den im Blut vorhandenen Giften und Schlafstoffen.

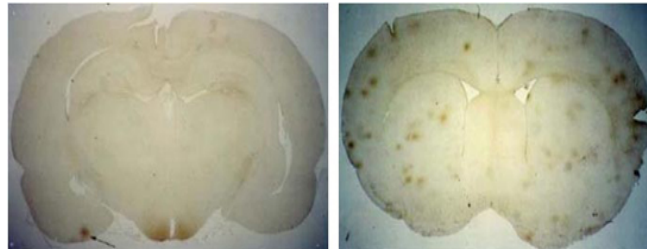


Bild: Universität Lund, Schweden

Im Vergleich: Links unbestrahlte – rechts bestrahlt mit Werten die 10.000-fach unterhalb der Grenzwerte lagen. Schwarze Löcher wie im rechten Hirnschnitt werden auch bei Alzheimer-Patienten gefunden.

Beispiel für Gesundheitliche Beschwerden,
geschildert von Anwohnern von Mobilfunk-Stationen:

- Müdigkeit, Reizbarkeit, Kopfschmerzen,
- Übelkeit, Appetitverlust,
- Schlafstörungen, Depressive Tendenzen,
- Unwohlsein,
- Konzentrationsschwierigkeiten, Gedächtnisverlust,
- Hautprobleme,
- Sehstörungen, Hörstörungen,
- Schwindel, Bewegungsstörungen,
- Herz-Kreislauf-Probleme

Die Firma Lafu GmbH befasst sich als unabhängiges, neutrales Unternehmen national und international mit folgenden Aufgabengebieten.

- Chemische und mikrobiologische Analytik
- Innenraumhygienische Inspektion in Gebäuden und Produktionsstätten (Schadstoffe/Wohngifte, Schimmel, Strahlung: E-Smog, Radioaktivität)
- Raumluftechnische Anlagen
- Wasser / Abwasser /Schwimm- und Badeteiche
- Lebens- und Futtermittel / Hygienemanagement
- Boden, Kompost, Abfall
- Umweltpolitik und Gesellschaft
- Problemlösungen, produktions- und prozessintegrierter Umweltschutz
- Umweltbildung, Vorträge, Seminare

Je weniger gesundheitliche Belastungen, umso mehr Lebensfreude!

Optimistisch, authentisch, kreativ, innovativ

Lafu GmbH

Am Wollager 8
27749 Delmenhorst
Tel.: (0 42 21) 1 44 52
Fax: (0 42 21) 1 49 45
Mobil: (01 71) 3 49 01 49
Mail: LAFU.GmbH@t-online.de
<http://www.lafu-gmbh.com>